

Hohenwarth-Mühlbach

am Manhartsberg



Mit Bösendürnbach, Burgfrieden, Ebersbrunn, Hohenwarth, Mühlbach am Manhartsberg, Olbersdorf, Ronthal, Zemling sowie den Orten Eggendorf am Walde, Pfaffstetten, Diendorf am Walde und Oberholz

Schöne Feiertage und ein erfolgreiches Jahr!



Foto: Helmut Schachamayr

Am 16. September fand die offizielle Eröffnung der Wanderwege statt. Bürgermeister Mag. Martin Gudenus und DEV-Obmann Helmut Pich stellten das neue Wanderwegenetz vor und konnten viele interessierte Besucher sowie zahlreiche Ehrengäste willkommen heißen.

KLEMENT

GmbH. & Co. KG

ZIMMEREI - SPENGLER - DACHDECKER

3485 Haitzendorf - Grafenegg

Wandererlebnis durch die Wälder am Manhartsberg!

Für die Umsetzung dieses besonders wertvollen Projektes wurden finanzielle Mittel der Gemeinde in Höhe von rund € 18.000,00 investiert. Eine Förderzusage durch den NÖ Landschaftsfonds liegt vor. Zusätzlich wurden für die Umgestaltung der Wege unzählige unentgeltliche Arbeitsstunden durch die Mitglieder der Dorferneuerung Zemling und zahlreiche Eigenleistungen durch die Gemeindearbeiter aufgewendet. Dafür ein herzliches Dankeschön! - Besuchen auch Sie ab der kommenden Saison unsere neu gestalteten Wanderwege. Erwandern Sie die abwechslungsreiche Landschaft rund um den Manhartsberg, lassen Sie sich von den Schönheiten der „Zemlinger“ Umgebung beeindrucken und nützen Sie die kulinarischen Angebote unserer gastronomischen Betriebe. Wir - die Gemeindeverantwortlichen und die Bewohner - freuen uns auf Ihr Kommen!

Amtliche Mitteilungen

Der Gemeinderat / Gemeindevorstand hat beschlossen:

Güterwege:

Für Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen aufgrund von Unwetterschäden wird der Bürgermeister ermächtigt, in Zusammenarbeit mit dem Wegeausschuss nach Anbotsprüfung und voranschlagskonform Aufträge im Rahmen bis max. € 40.000,00 zu vergeben.

Straßenbau:

Auftragsvergabe an die Fa. Strabag, Hausleiten in der Höhe von € 126.810,65 (Olbersdorf - Auf der Haide - € 16.832,03; Hohenwarth - div. Kleinbaustellen - € 10.589,02; Hohenwarth - bei der Schwemme - € 99.389,59).

Instandhaltung WVA, Erweiterung ABA:

Auftragsvergabe an die Fa. Porr,

Krems, in der Höhe von € 9.287,25 (zusätzlicher SW-Hausanschluss in Bösendürnbach; Hydranten-Schieberstangentausch und Sanierung Wasserrohrbruch in Zemling).

Engstellenregelung in Hohenwarth:

Übernahme der Materialkosten für die Errichtung der Ampelanlage in Höhe von € 2.000,00.

Buswartehäuschen Hohenwarth:

Auftragsvergabe an die Fa. Innovametal GmbH., Linz, für die Lieferung und Montage des Wartehauses zum Preis von € 5.902,80. Für die Herstellung der Nebenanlagen bzw. der Fundamente werden € 3.000,00 bereit gestellt.

Sanierung Löschteich Zemling:

Auftragsvergabe an die Fa. Schusterbau, Gaidorf, in der

Höhe von € 41.493,17 (Baumaßnahmen).

Auftragsvergabe an die Fa. Hummel, Niederschleinz, in der Höhe von € 14.923,65 (Gärtnerarbeiten).

Auftragsvergabe an RLH, Absdorf, in der Höhe von € 6.529,57 (Lärchenzaun)

Auftragsvergabe an Fa. Estec, Sitzendorf, in der Höhe von € 5.688,00 (Wasseransaugstutzen, Pflanztröge). Höchstmögliche Eigenleistungen durch DEV und Feuerwehr sind vorzusehen.

Wald:

Für Aufforstungen im Gemeindewald werden € 11.500,00 für Pflanzen, Kulturkosten und Einzelstammschutz bereit gestellt.

Ebenfalls für die Auspflanzung werden 4.000 Stk. Holzpflocke um € 2.000,00 (Sammelbestellung durch die Gemeinde Dro-

sendorf) erworben.

IT-Ausstattung:

Gemeindeamt: Anschaffung eines Notebooks samt Docking Station, Lizenzen und für den mobilen Einsatz notwendiger Ausstattung zum Preis von € 2.500,00 von der Fa. Gemdat, Korneuburg.

Kindergarten: Anschaffung einer Festplatte zur automatischen Datensicherung und eines Aktenvernichters zum Preis von € 828,18 von der Fa. Weber und Trapel, Fels.

Gemeindegebäude:

Auftragsvergabe an die Fa. Krammer, Ziersdorf, in der Höhe von € 807,86 für die Sanierung des Kamins.

Bauhof:

Anschaffung eines Betontrennschneiders und einer Rüttelplatte vom RLH, Absdorf, in der Höhe von € 891,20.

Wohnung in Hohenwarth ist zu vermieten

Adresse: 3472 Hohenwarth Nr. 64
Lage: im Hof, 1. Stock, Größe: 40,85 m²
Wohn- Schlafzimmer, Küche, Bad, WC
Monatlicher Mietzins: € 170,00;
Betriebskosten: € 85,00
Auf Wunsch kann ein Abstellraum im Erdgeschoß mitvermietet werden (20 m²;
Mietzins € 20,00/m).
Nähere Auskünfte auf dem Gemeindeamt.



Das Schmidatal-Shuttle - sechs Gemeinden sind mit dabei - ist seit Oktober im Einsatz. Im Bild vor dem Sparmarkt Riegler in Mühlbach, von links nach rechts KEM-Managerin DI Silvia Köllner mit ihrem Nachwuchs, Seniorenbund Gemeindeobfrau Lieselotte Krista, Hermine Durstenbacher, OV Josef Schnaufer und Bgm. Mag. Martin Gudenus.

Foto: Gemeinde

Reisepassbeantragung am Gemeindeamt



Seit November 2018 ist es möglich, Anträge zur Ausstellung eines neuen Reisepasses oder Personalausweises am Gemeindeamt Hohenwarth-Mühlbach a.M. einzubringen. Folgender Ablauf ist für die Beantragung zu beachten:

- Wohnsitz (Haupt- oder Nebenwohnsitz) muss in der Gemeinde sein.

- Persönliche Antragstellung ist erforderlich.
- Folgende Urkunden sind mitzubringen: Alter Reisepass wenn vorhanden (nicht mehr als 5 Jahre abgelaufen) oder Personalausweis, ein Passbild (nach bestimmten Passbildkriterien) und in Ausnahmefällen auch sonstige Unterlagen (z.B. Heiratsurkunde bei Namensänderung, Geburtsurkunde, sonstiger Lichtbildausweis etc...)

Informationen beim Gemeindeamt oder auf

www.hohenwarth-muehlbach.at

Der Antrag wird seitens der Gemeinde an die Bezirkshauptmannschaft zur weiteren Verarbeitung übersendet. Dadurch muss bis zur Zustellung der neuen Dokumente mit Wartezeiten von ca. zwei Wochen gerechnet werden. Die Gebühreneinhebung erfolgt durch die Gemeinde. Der fertige Reisepass oder Personalausweis wird Ihnen dann direkt von der Staatsdruckerei zugesandt.

Schneeräumung geht uns alle an!

Vorausblickend auf den kommenden Winter werden alle Liegenschaftseigentümer ersucht, ihren Pflichten bei Schneefall bzw. bei Glatteis nachzukommen.

Gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung sind Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen bei unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften) verpflichtet, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen

Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis

22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vor-



handen, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

Bitte sorgen Sie weiters dafür, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern Ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden!

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!



Aus Anlass des bevorstehenden Weihnachtsfestes und des Jahreswechsels wende ich mich mit einem Rückblick auf das abgelaufene Kalenderjahr und einer Vorschau auf 2019 an Sie.

Nach wie vor ist es unser Anliegen, in allen Ortschaften Bauplätze zur Verfügung zu stellen. Es ist jedoch für die Gemeinde sehr schwierig geworden, geeignete Grundstücke zu erwerben. Die Planungen für das Siedlungserweiterungsgebiet in Hohenwarth an der Straße Richtung Großriedenthal sind nun weitgehend abgeschlossen und es wird mit der Errichtung der Infrastruktur (Straße, Kanal, Wasser, Strom, Telefon etc.) begonnen. In den sechs Gemeinden, die im Landschaftspark Schmidatal Manhartsberg und in der Klima- und Energiemodellregion (KEM) zusammengeschlossen sind, waren Überlegungen zur Ergänzung des öffentlichen Verkehrsangebotes durch Taxidienste ein wichtiges Thema. Zunächst wurde - als Übergangslösung gedacht - ab Oktober der Schmidatalshuttle eingeführt. Im nächsten Schritt soll ein Angebot für den ganzen Bezirk Hollabrunn

gemacht werden, das die Linien des Verkehrsverbundes Ostregion (VOR) durch Taxidienste flexibel ergänzt und bis in jede Ortschaft erweitert. Um die vielfältigen kulturellen und touristischen Angebote in der Region zu stärken, wurde in Heldenberg eine Gebietsvinothek eingerichtet, die sehr gut angenommen wird.

Unsere Beteiligung an der Aktion des Landes NÖ „Gesunde Gemeinde“ soll allen sportlich Aktiven und um die Gesundheit bemühten Personen und Unternehmen in unserer Gemeinde eine finanzielle sowie fachliche Unterstützung bieten. Für das nächste Jahr erwarte ich dabei viele interessante Angebote.

Unsere Dorferneuerungsvereine haben im laufenden Jahr neben ihrer ständigen Tätigkeit in der Verschönerung ihres Ortes wieder vielfältige Projekte umgesetzt bzw. auf den Weg gebracht. In Zemling wurden Wanderwege errichtet und die entsprechende Beschilderung angebracht. Das Projekt wurde mit einer feierlichen Eröffnung abgeschlossen. Hier soll auch im nächsten Jahr der Löschteich beim Kriegerdenkmal modernisiert und dessen Umgebung neu gestaltet werden. In Hohenwarth ist die Planung für die Neugestaltung des Dorfplatzes mit den beiden Schwermen schon weit fortgeschritten. Als erste Maßnahme wurde ein

Teil der angrenzenden Gemeindestraßen durch die Gemeinde saniert. Im Namen der Ortsbevölkerung danke ich allen fleißigen Mithelferinnen und Mithelfern für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienste der Gemeinschaft.

Für das Projekt „Sanierung und Umbau des Gemeindehauses Mühlbach“, das unter anderem die dringend benötigten Räumlichkeiten für einen professionellen Probenbetrieb unseres Musikvereins Manhartsberg schaffen soll, liegen die Architektenentwürfe nunmehr vor. Aufgrund dieser Entwürfe soll ein Architekt durch den Gemeinderat beauftragt werden. Es ist geplant, im Jahre 2019 die Detailplanung und gegebenenfalls die Ausschreibung der verschiedenen Gewerke durchzuführen.

Den Mitgliedern unserer Freiwilligen Feuerwehren, allen voran den Kommandanten und allen übrigen Funktionären, danke ich für ihre ständige Bereitschaft, sich sowohl an den Einsätzen wie auch an den Übungen und Fortbildungsveranstaltungen zu beteiligen. Besonders möchte ich unserem scheidenden Unterabschnittskommandanten, Ehrenhauptbrandinspektor Horst Kunert, für seine jahrzehntelange Tätigkeit in verantwortungsvollen Führungsfunktionen bei der Feuerwehr Mühlbach und im

Unterabschnitt Hohenwarth-Mühlbach a. M. aufrichtig danken. Dem neuen Unterabschnittskommandanten, Brandinspektor Horst Miltner, wünsche ich für seine neue Funktion alles Gute und viel Erfolg. Ich bin überzeugt, dass wir die bisherige gute Zusammenarbeit auch in Zukunft fortsetzen werden.

Ebenso danke ich dem Musikverein Manhartsberg für die Ausrichtung der vielfältigen kulturellen Veranstaltungen und die Begleitung unserer Feste. Mein Dank für ihre Tätigkeit im ablaufenden Jahr gilt natürlich auch allen anderen Obleuten und Funktionären unserer zahlreichen Vereine, die das Gemeinschaftsleben in unserer Gemeinde bereichern.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei den Mitgliedern des Gemeinderates für die oft sehr zeitaufwändige Erfüllung ihrer verschiedenen Tätigkeiten sowie meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gemeindeamt, Bauhof, Kindergarten und Volksschule für die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben und für die gute Zusammenarbeit.

Ihnen allen wünsche ich eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr.

Ihr Bürgermeister
Mag. Martin Gudenus

GRUNDZERTIFIKAT

Auszeichnung für die Qualitätssicherung im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention

für die

**»Gesunde Gemeinde«
Hohenwarth-Mühlbach a.M.**

Die Initiative »Tut gut!« bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht weiterhin viel Erfolg!

St. Pölten, am 20. November 2018

Johanna Mikl-Litzner
Landeshauptfrau

Martin Eichtinger
Landesrat

Herbert Witz-Stromayr
Programmleitung »Gesunde Gemeinden«

www.noetutgut.at

Gesegnete Weihnachten und viel Glück im Neuen Jahr wünschen herzlichst der Bürgermeister, die Gemeindevertretung und die Gemeindebediensteten!



Zemling: Neu gestaltete Wanderwege am Fuße des Manhartsberges

Der Manhartsberg ist die klimatische und regionale Grenze zwischen Wald- und Weinviertel. Unsere Gäste nutzen diese Region für Ausflüge und genießen die Natürlichkeiten der Gegend und die frische Waldluft. Die panonischen Klimateinflüsse aus dem Osten und ein kontinental geprägtes Hochflächenklima aus dem Waldviertel begünstigen eine optimale Wetterlage für Wandertouren.

In der Katastralgemeinde Zemling wird seit vielen Jahren größter Wert auf das Wandern gelegt. Davon zeugen jährlich stattfindende Wanderveranstaltungen. Nunmehr wurden in Zusammenarbeit der Marktgemeinde Hohenwarth-Mühlbach a.M. mit dem Dorferneuerungsverein Zemling drei Wanderwege, die zwar bisher genutzt, aber nicht optimal vorbereitet oder beschil-

dert waren, wanderbar gemacht. Der Zemlinger Rundwanderweg, der Jungbrunnwieseweg und der Heidweg mit einer Gesamtlänge von 13,6 km laden nun die Besucher ein, die Kostbarkeiten der Natur rund um den Manhartsberg kennen zu lernen. Entlang der Wege wurden Begleitflächen gestaltet. Durch tatkräftige Unterstützung des DEV Zemling wurden überraschende Gehölzpflanzen ausgeschnitten oder entfernt. Rast-

plätze wurden nach Notwendigkeit gesäubert, geebnet und mit Sitzbankerl und Müllkörben ausgestattet.

Beim Waldrastplatz wurde ein Granitstein versetzt und ein Waldlehrpfad mit verschiedenen Baumarten eingerichtet und beschildert. Auf Thementafeln werden interessante lokale Besonderheiten, wie die Geschichte des Ortes, der Kirche oder

der Landschaft vorgestellt. Die detaillierte Festlegung der Beschilderung erfolgte durch die ortskundigen Mitglieder des DEV Zemling.

Die Wanderwege wurden an das regionale Wanderwegesystem angebunden. Damit besteht für die Gäste die Möglichkeit, die Natur- und Kulturlandschaft des Manhartsberges, des Kamptales und des Schmidatales zu erkunden und zu erwandern.

Zur Bewerbung der Zemlinger Wanderwege wurde eine Freizeit- und Wanderkarte mit einer Auflage von 2.000 Stk. gestaltet. Zusätzlich sind auf der Gemeindeforum-Homepage und über eine Mobile App (GEM2GO) sämtliche Informationen über die Wanderwege in Zemling ersicht-



Eine neue Freizeit- und Wanderkarte wurde gestaltet. Foto: Gemeinde Kirche oder



Bereits Anfang November erkundete die Seniorenwandergruppe Schönberg das neu gestaltete Wanderwegenetz. Foto: Josef Rauchlatner



Bei der Inbetriebnahme am 20.11.: Gerfred Lussi (Straßenmeisterei Ravelsbach), GR Friedrich Göttl, GR Eva Kunert, Ing. Alois Zetsch (Fa. Zetsch GesmbH), DI Ronald Keiblinger (Leiter-Stv. der NÖ Straßenbauabteilung Hollabrunn), Ing. Josef Schober (NÖ Straßendienst), DI Stefan Koschatko (NÖ Straßendienst), Bgm. Mag. Martin Gudenus, Vizebgm. Leopold Sutter, Präsident des NÖ Landtages Karl Wilfing, Franz Auer (Leiter der Straßenmeisterei Ravelsbach), DI Christof Dauda (NÖ Straßendienst - Leiter der Abt. Landesstraßenplanung), Josef Galuska (Straßenmeisterei Ravelsbach).

Gegenverkehrsanzeige für mehr Verkehrssicherheit

Landtagspräsident Karl Wilfing nahm am 20.11. die Inbetriebnahme der Gegenverkehrsanzeige bei der Engstelle im Zuge der L 43 im Ortsgebiet von Hohenwarth vor.

Ausgangssituation: Die Landesstraße L 43 verläuft von Straß kommend, in Richtung Großmeisdorf, durch das Ortsgebiet von Hohenwarth. Bei km 12,755, am nordöstlichen Ortsende, befindet sich eine Engstelle (Fahrbahnbreite 4,3 m). Durch die bauliche Situation der Straße hatte bislang der aus Straß kommende Fahrzeugverkehr Wartepflicht. Damit der bergauf fahrende Verkehr, insbesondere große Fahrzeuge und LKW's aus Richtung Straß kommend, ohne anzuhalten durchfahren kann und um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, wurde die Errichtung einer Gegenverkehrsanzeige vom Land NÖ gemeinsam mit der Marktgemeinde Hohenwarth-Mühlbach beschlossen.

Ausführung: Damit die Fahrzeuge aus Richtung Straß kommend, die Engstelle bevorzugt durchfahren können, werden diese mittels der neuen Gegenverkehrsanlage am südlichen Ende der Engstelle erfasst. Bei Fahrzeugen ab einer Höhe von mind. 2,70 m wird auf der nördlichen Seite der Engstelle eine

Anzeige aktiviert. Dabei leuchtet ein rot umrandetes Feld mit eingeschlossenem Schriftzug „STOP“ auf, welches die Verkehrsteilnehmer aus Großmeisdorf kommend darauf hinweist, dass ein bevorrangtes Fahrzeug aus dem Gegenverkehr die Engstelle durchfährt.

Vom Zeitpunkt der Erfassung bis zum Verlassen der Engstelle werden rund 19 Sekunden benötigt. Erfolgt während des Anzegebetriebes eine weitere Anmeldung, wird die Räumzeit um die jeweilige Zeit aber bis zu maximal 38 Sekunden verlängert. Nach Erlöschen der Anzeige ist eine Sperrzeit für eine Wiederanmeldung von max. 15 Sekunden vorgesehen. Die maximale Umlaufzeit bei maximaler Verlängerung beträgt damit 55 Sekunden.

Die Elektroarbeiten für diese Gegenverkehrsanlage wurden von der Firma Alois Zetsch aus Großweikersdorf durchgeführt. Die notwendigen Fundierungs- und Grabarbeiten wurden durch die Straßenmeisterei Ravelsbach ausgeführt.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund € 37.000,- wovon € 35.000,- vom Land NÖ und € 2.000,- von der Marktgemeinde Hohenwarth – Mühlbach am Manhartsberg getragen werden.

Ein spektakulärer „Ausrutscher“



Am Nachmittag des 11. September wurden die Kameraden der Feuerwehr Hohenwarth zu einer Fahrzeugbergung auf die L1251 von Hohenwarth in Richtung Radlbrunn gerufen.

Ein am Straßenrand abgestellter PKW rollte selbständig, vermutlich infolge einer nicht stark genug angezogenen Handbremse über eine steile Böschung in einen Weingarten. Der PKW wurde mittels der Seilwinde des Rüstlöschfahrzeuges aus dem Weingarten auf die Straße zu-

rückgezogen und gesichert abgestellt. Einsatzleiter war VM Gerald Grosschopf.

An dieser Stelle, auch deshalb, da die Feiertage und der Jahreswechsel vor der Türe stehen, soll ein herzliches Dankeschön all jenen Frauen und Männern gesagt werden, die bei jeder Alarmierung zum Feuerwehrhaus eilen, weil sie wissen, dass es wieder gilt, jemandem zu helfen, der in eine Notlage geraten ist. Egal ob im Haus, im Betrieb oder auf der Straße. Aufrichtigen Dank!



Der Dorferneuerungsverein Ebersbrunn lud am 13. Oktober zum 1. Ebersbrunner Dorfausflug. Der Ausflug stieß auf großes Interesse und war innerhalb von 2 Wochen bis auf den letzten der 60 Plätze ausgebucht. Mit den Schmidatal-Reisen ging die Fahrt bei prachtvoller Herbstwetter von Ebersbrunn über die Wachau in den Strudengau. Nach einer interessanten Boots-tour knurrten die ersten Mägen. So führte die nächste Station zur Binderalm bei Grein. Gut gestärkt ging die Reise weiter zur Burg Clam, wo neben einer spannenden Burgführung auch das hauseigene Bier verkostet werden konnte. Als Abschluss wurden beim Heurigen Hold in Nussendorf bei Ardagger einige Weine und Heurigenschmankerl genossen. Der DEV Ebersbrunn sagt Danke, dass so viele bei diesem gelungenen, lustigen Ausflug dabei waren, der nach einer Fortsetzung schreit . . . - Auf dem Foto unten DEV-Obmann Thomas Mantler mit eigenem Nachwuchs und Jugendlichen aus Ebersbrunn beim gemütlichen „Kreiseln“.

Fotos: DEV Ebersbrunn

Ärztendienst Dezember bis März

DEZEMBER

22.,23.u.24.Dr. Kepplinger Wolfgang Maissau 02958/82666
 25. u. 26. Dr. Vanek Judith Hohenwarth 02957/33311
 29.,30.u.31.Dr. Kepplinger Wolfgang Maissau 02958/82666

JÄNNER

01. Dr. Kepplinger Wolfgang Maissau 02958/82666
 05. u. 06. Dr. Claudia Depine-Ondrasch Ravelsbach 02958/82367
 12. u. 13. Dr. Vanek Judith Hohenwarth 02957/33311
 19. u. 20. Dr. Kepplinger Wolfgang Maissau 02958/82666
 26. u. 27. Dr. Claudia Depine-Ondrasch Ravelsbach 02958/82367

FEBRUAR

02. u. 03. Dr. Kepplinger Wolfgang Maissau 02958/82666
 09. u. 10. Dr. Vanek Judith Hohenwarth 02957/33311
 16. u. 17. Dr. Claudia Depine-Ondrasch Ravelsbach 02958/82367
 23. u. 24. Dr. Vanek Judith Hohenwarth 02957/33311

MÄRZ

02. u. 03. Dr. Kepplinger Wolfgang Maissau 02958/82666
 09. u. 10. Dr. Claudia Depine-Ondrasch Ravelsbach 02958/82367
 16. u. 17. Dr. Vanek Judith Hohenwarth 02957/33311



Das Team des Lagerhauses Mühlbach wünscht allen Kunden, Freunden und Lesern der „Gemeindezeitung“ frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr!

**FÜR ALLES,
WAS DAS
LEBEN AUF LAGER HAT.**



Lagerhaus Absdorf-Ziersdorf

lagerhaus-absdorf.at

Witt Fischer
Steinmetzbetrieb

Wir schaffen Denkmäler für Generationen!

Tel. 02735/77629

Wir schaffen Denkmäler für Generationen

3494 Theiß, Im Wirtschaftspark 10,
www.steinmetz-fischer.at, info@steinmetz-fischer.at
Unsere Bürozeiten: Mo bis Fr: 8.00 bis 12.00 Uhr
auch abends oder am Wochenende nach tel. Terminvereinbarung

Im Tod sind uns vorausgegangen: Am 4. Oktober Franz Bober im 88. Lebensjahr. - Rosa Kisser, verstorben am 13.10. im 83. Lebensjahr und Anna Rössler, verstorben am 24.10. im 96. Lebensjahr. - **Von der Katholischen Männerbewegung:** In die

Pfarrkirche Straß wird am 14.12., 18 Uhr, zur Dekanatsmännermesse eingeladen; am 18. Jänner, 18 Uhr, in die Pfarrkirche nach Kirchberg am Wagram; am 15. Februar, 18 Uhr, nach Altenwörth und am Freitag, den 15. März, 18 Uhr, in die Filialkirche Mallon.

Sarol Shabazians Roman „Stillstand der Sonne“

„Scheinschwangerschaft“ - Unter dieser niederschmetternden Diagnose ihrer Ärztin bricht Sophia fast zusammen. Wie soll sie das ihrem Mann beibringen, der sich so sehnlich einen Sohn wünscht und sogar einen Namen für ihn hat? Und wie die brüchige Ehe retten? Bevor sie Egon unter die Augen treten kann, braucht Sophia dringend eine Auszeit. Muss sich klar werden über die ungleich verteilten Rollen in ihrer

Beziehung. Über Egons Gewaltbereitschaft. Sein ständiges Fremdgehen. Und über ihre Mutter und deren zwanghaftes Verhalten.

Doch Egon durchkreuzt ihre Pläne und taucht unmittelbar bei ihr im Waldviertler Wochenendhaus auf. Damit nimmt ihr Leben eine ungeahnte dramatische Wendung...

Leseproben aus seinen Büchern gab und gibt es bei der Seniorenfeier.

Wir wünschen allen unseren Gästen, Freunden des Hauses und allen Lesern der „Gemeindezeitung“ ein frohes Fest, erholsame Feiertage und einen „guten Rutsch“ ins neue Jahr 2019!



GÄSTEHAUS HAHN

Prof. Kasererweg 355, A-3491 Straß im Straßertal
Tel.: +43(0)2735/5765 +43(0)664/73101768
e-mail: gaestehaus-hahn@aon.at
www.gaestehaus-hahn.at

Nicht Zuhause und doch Daheim - Das Gästehaus in Straß im Straßertal

Ein ideales Geschenk für den weihnachtlichen Büchertisch!

Der Autor



Sarol Shahbazian

ist Armenier und wurde 1950 im Iran geboren. Er lebt seit 1972 in Österreich. Von Beruf war er Supervisor und Mediator.
E-Mail: sarol.shahbazian@gmail.com

Bereits veröffentlichte Werke:

BARBARA - eine unheimliche Geschichte (2012)
Regenbogengedanken, Kurzgeschichten (Eigenverlag, 2017)
Der Sohn des Regens (Berger Horn, 2017)



LECHNER bauen ist vertrauen

Frohe Weihnachten, ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr
wünschen Familie Lechner und das Lechner-Bau-Team

Herrmann Lechner
Christina Lechner
Dank Ute

ABAU **ALBAU**

Ing. Hermann Lechner GmbH
3564 Plank/Kamp - Lindengasse 1
Telefon: 02985/8227 www.lechner-bau.at

LECHNER

Bauen für Generationen seit 158 Jahren

„Dirndlgwandsontag“ mit Frühschoppen

Zum Frühschoppen mit Mittagstisch lud der DEV Hohenwarth zum landesweiten „Dirndlgwandsontag“ in Niederösterreich am 9. September ein.

Shedwan Moursi verwöhnte mit Grillhendl, Surschnitzerl und Salat. Die Damen des DEV Hohenwarth stillten den süßen Hunger mit köstlichen selbst gemachten Mehlspeisen.

Ein kleines Ensemble des Musikvereins Manhartsberg unterhielt die Gäste mit einer gelungenen musikalischen Darbietung. LAbg. Richard Hogel und Bgm. Mag. Martin Gudenus konnten dazu herzlich begrüßt werden.

Ein herzliches Dankeschön allen

Helferinnen und Helfern und unseren zahlreichen treuen Gästen!

Defi-Wartung. Der DEV Hohenwarth hat im Jahr 2013 einen Defibrillator angekauft und sorgt natürlich auch für dessen Wartung. Im Herbst musste nun der Akku getauscht werden. Die Kosten von 170,00€ hat der DEV Hohenwarth gerne übernommen. Für den Notfall ist der Defibrillator für alle gut erreichbar in der Raiffeisenkasse Hohenwarth angebracht. Nach dessen Verwendung bitte dem DEV Hohenwarth Bescheid geben, damit das lebensrettende Gerät wieder gewartet wird.



Fesch in Dirndl und Tracht beim „Dirndlgwandsontag“ in Hohenwarth.

 **Raiffeisen-Team beim 1/8 Man**



Am 9. September fand in Schönberg, mit neuem Teilnehmerrekord und bei perfekter Organisation der 1/8 Man Triathlon statt. Distanzen: swim 300 m, bike 20 km, run 5 km
Das Team der Raiffeisenbank Langenlois mit Christian, Hannes und Markus starteten in der Staffel und erreichten in einer tollen Zeit von 1:10:05 das Ziel - hervorragender 11. Platz in der Gesamtwertung!

Herzlichen Glückwunsch!



SCHUSTER
Handel & Montage
FENSTER · TÜREN · TORE

3473 Bösendürnbach 1
+43 (0) 676/ 62 89 636
www.schusterfenster.at

- Zertifizierte Qualitätsprodukte
- Fachgerechter Einbau
- Persönliche Beratung
- Fairer Preis



Thomas Svejda ist Vizebürgermeister in Mautern

Gratulation zum ehrwürdigen Amt! Die Familie Svejda ist stolz auf ihren erfolgreichen Sprössling und gratuliert Dir, lieber



Thomas, herzlich zum neuen Amt des Vizebürgermeisters der Stadtgemeinde Mautern an der Donau!
Vor mehr als 16 Jahren hast du Deine Karriere als LKW-Fahrer bei der Firma Brantner begonnen, wo du mittlerweile zum Betriebsratsvorsitzenden von Brantner Österreich aufgestiegen bist und dich tagtäglich mit ganzem Herzblut für die Anliegen Deiner 250 Arbeiterinnen und

Arbeiter einsetzt. Deine politische Karriere hast du 2014 in der Gemeinde Mautern begonnen und dich seither mit Fleiß und Engagement sowie mit deiner bodenständigen, aufrichtigen Art als ÖVP-Gemeinderat um die Stadt verdient gemacht. Am 8. November 2018 wurdest du nun für Deine Leistungen belohnt und vom Gemeinderat Mautern zum Vizebürgermeister gewählt, wo du dich künftig um die Bedürfnisse von mehr als 3500 Bürgerinnen und Bürger bemühst. Lieber Thomas, deine Eltern Elfriede und Roman Svejda, gratulieren Dir herzlich zu deiner Leistung und wünschen dir viel Kraft und Energie, um Deine weiteren Vorhaben erfolgreich umzusetzen.

MÜHLBACH - Magdalena Schnauer feierte Ihren 95. Geburtstag.
Von der Gemeinde gratulierten Bgm. Mag. Martin Gudenus und OV Josef Schnauer herzlichst. Im Bild hinter der Jubilarin Franz und Nikolaus Schnauer.



Foto: Gemeinde

Gemeinde 8 Zeitung



Bild links: Anton Patzl aus Bösendürnbach feierte seinen 80. Geburtstag. Im Bild mit Gattin Edeltraud, OV Heinz Ulzer, Bgm. Mag. Martin Gudenus, Lieselotte Krista und Herta Trauner (beide vom Seniorenbund). - **Mitte:** Leopoldine Pfaller aus Zemling feierte ebenfalls ihren 80. Geburtstag, Bgm. Mag. Martin Gudenus, Lieselotte Krista, GR Erwin Burger, GGR Helmut Schachamayr und Gertrude Anderle gratulierten. - **Bild rechts:** Hildegard Weigel aus Ronthal wurde am 23. September achtzig Jahre alt. Es gratulierten herzlich Helga Kienböck, Bgm. Mag. Martin Gudenus, DI FH Jürgen Flötzer und Lieselotte Krista.



Bild links: Seinen 85. Geburtstag feierte Leopold Berger aus Olbersdorf. Es gratulierten Bgm. Martin Gudenus und Ortsvorsteher Peter Böhm. - **Mitte:** Aloisia Edlinger aus Ebersbrunn vollendete ihr 85. Lebensjahr und freute sich über die Gratulationen von GR Robert Jungmayr und Ortsvorsteher Josef Maringer. - **Bild rechts:** In Hohenwarth wohnhaft, feierte Agnes Schödl ihren 85. Geburtstag. Ortsvorsteher DI Gerhard Donner, Seniorenbund-Ortsobfrau Christine Trauner, Seniorenbundobfrau Lieselotte Krista, Johann Ehrentraud und Vizebürgermeister Leopold Sutter gratulierten herzlich.



Bild links: Leopoldine Habisohn aus Zemling feierte ihren 90. Geburtstag. Es gratulierten Bgm. Mag. Martin Gudenus, GR Erwin Burger, Seniorenbund-Obfrau Lieselotte Krista, GGR Helmut Schachamayr und Seniorenbund-Ortsobfrau Gertrude Anderle. - **Mitte:** Hans Hahsler, Ehrenbürger aus Olbersdorf, vollendete sein 90. Lebensjahr. Es gratulierten Franz Berger (ÖKB), OV Peter Böhm, Bgm. Mag. Martin Gudenus und Josef Köstler (ÖKB). - **Bild rechts:** Ehrenbürger und Altbürgermeister Leopold Sutter aus Hohenwarth vollendete sein 90. Lebensjahr. Es gratulierten herzlich DI Gerhard Donner, Bgm. Mag. Martin Gudenus, Seniorenbundobfrau Lieselotte Krista, Altbgm. Alfred Zeilinger, Ortsobfrau Christine Trauner und Robert Donner sen.



Bild links: Die Goldene Hochzeit feierten Helmut und Aloisia Pich aus Zemling. Es gratulierten GR Erwin Burger, GGR Helmut Schachamayr und Bgm. Mag. Martin Gudenus. - **Mitte:** Franz und Martha Schnatter (mit Enkerl) aus Mühlbach feierten die Goldene Hochzeit. Es gratulierten Elisabeth Lazenhofer, Gemeindeobfrau Lieselotte Krista, Ortsvorsteher Josef Schnaufser und Bgm. Mag. Martin Gudenus. - **Bild rechts:** Josef und Katharina Hauser aus Ebersbrunn feierte das Fest der Goldenen Hochzeit, OV Josef Maringer und Bgm. Mag. Martin Gudenus stellten sich mit Glückwünschen ein.



Direktor Franz Burger
* 29.8.1892 - + 20.5.1991

Heimatgeschichte zum Nachlesen

*

Geschichtliches aus Zemling am Manhartsberg

(Aus den Publikationen des
vielseitigen Heimatforschers
- und vieles andere mehr)

Im Gedenken an Volksschuldirektor Franz Burger
Nach einer Idee von Hans Windbrechtinger aus dem Straßertal: „Als junger Redakteur lernte ich den damals schon hochbetagten Dir. Burger kennen, Zwei Büchlein von ihm „Die Burg, die Kirche und das Dorf Zemling“ sowie „Ein Kirtag auf dem Dorfe“ habe ich damals käuflich erworben. Nun, rund 40 Jahre später, setze ich die Idee um, seine damals erschienenen Büchlein hier erneut zu veröffentlichen. Ermöglicht hat mir dies dankenswerter Weise seine Enkelin Grete Schwetz, die (mit ihrem Mann Michael Priburk) in Zemling 78 wohnhaft ist. Seine Erzählungen, seine vielen Forschungsarbeiten sollen nicht verlorengehen. Für die Mitarbeit bedanke ich mich bei Erwin Burger und bei Mag. Sonja Schmid recht herzlich!“
Ein Hinweis an alle interessierten Leser: Sammeln Sie die viermal im Jahr erscheinende „Gemeindezeitung“ oder schneiden Sie einfach diese Seite aus. Neben der Abschrift aus dem reichhaltigen Schaffen von Dir. Franz Burger gibt es auch zahlreiche andere heimatkundliche „Schmankerl“, die hier veröffentlicht werden.

Ein Kirtag auf dem Dorfe um die Jahrhundertwende

Dritte Fortsetzung. - Er war derart von seinen Erinnerungen angetrieben, dass er einen „Kirtag nach alter Art“ geplant hat. Doch soll Dir. Burger selbst wieder zitiert werden: „Bei meiner Wertschätzung für das Althergebrachte, versuchte ich sieben Jahrzehnte nach der Jahrhundertwende (Anmerkung: Am 13. Juli 1969 in Eggendorf) einen solchen Kirtag nach alter Art einmal in kurzer Form durchzuführen. Als Ort wählte ich das Gasthaus Schönbichler in Eggendorf, weil dort der offene alte Schupfen mit den anschließenden Nebenräumlichkeiten die einstige Stimmung mitgestalten halfen.

Diese Darbietung sollte bei den alten Menschen, die ja in ihrer Jugendzeit so etwas erlebt hatten, eine schöne Erinnerung wachrufen, und sie sollte der Jugend zeigen, wie das Kirtagbrauchtum früher war.

Damals war ja der Kirtag das Fest des Jahres. Er begann am Sonntag und endete am Dienstag in der Früh. Was sich in dieser langen Zeit abspielte, sollte nun in Kurzform in drei Stunden einigermassen vermittelt werden. Somit konnte die Musik nicht zweimal ein Gartenkonzert von je drei Stunden darbieten, sondern wir begnügten uns mit einer halben Stunde, und die vielen Tanzstunden wurden auf zwei beschränkt. Eine halbe Stunde erforderte zum Schluss noch das Kirtagbegraben. Auf die Bekleidung konnte ich natürlich keinen Einfluss ausüben, und so erschienen die Damen nicht in langen Kleidern von damals, sondern in kurzen.

Alte Tänze einstudieren

Das Hauptgewicht legte ich auf die Ausführung der Tänze. Märsche, Walzer und Landler leben heute noch neben den modernen

Tänzen bescheiden weiter. Die einst so beliebte Polka ist noch seltener geworden und der Schottische und der Neubayrische sind ganz verschwunden. Die erstgenannten Tänze wurden eingeübt, letztere wieder erlernt. Zu den Tanzproben fanden sich in Eggendorf in der Schule junge Burschen und Mädchen ein, aber auch Männer und Frauen. Ähnlich war es in Mühlbach und in Zemling, wo ich ebenfalls die Tänze einübte.

Ein Kirtag wie damals

Nach den vielen Vorbereitungen konnte man mit dem Erfolg zufrieden sein, den eine Zeitung mit folgenden Worten zum Ausdruck brachte: „Was sich um die Jahrhundertwende vom Kirtagsonntag bis Dienstag zugetragen hat, wurde am Sonntag, den 13. Juli 1969, von 15 bis 18 Uhr in kurzer Form geboten. Zuerst gab es das Anblasen des Kirtages vor

EIN KIRTAG AUF DEM DORFE um die Jahrhundertwende

(Dieses Büchlein ist zwar nicht datiert, es erschien aber im Jahre 1982)

dem Gasthaus, dem sich eine halbe Stunde Gartenkonzert anschloss. Direktor Franz Burger hatte die Aufgabe übernommen, diesen Kirtag nach alter Art aufzuziehen und hat die alten Tänze auch selbst einstudiert.“
Getanzt wurden Walzer, Marsch, Landler, Polka, der Schottische und der Neubayrische. Die Trachtenkapelle Eggendorf spielte, und von den anwesenden 350 Personen tanzte eine merkliche Anzahl alter Menschen mit. Auch der Gesang kam nicht zu kurz mit den Liedern „Wahre Freundschaft“ und „Ich bin ein Fischerjunge“. Hiezu lagen Liederblätter zum Mitsingen auf.

Weil es gar so schön war!

Zwei Jahre später, am 18. Juli 1971, gab es nochmal einen solchen Kirtag. Alle sechs Tänze tanzte ich in gekürzter Form der Musikstücke mit ausgewählten Tänzerinnen vor. Nun bat ich diese sechs, sich aus den so zahlreich anwesenden Burschen und Männern einen Partner zu wählen. Dies war nicht schwer, weil ja vorher viel geprobt wurde. Da zudem auch ich mir eine Dame erwählte, so standen sieben Paare auf der Bühne. Die Musik spielte jetzt die Stücke, wie sie gehören. Es gab Beifall. Mein Bestreben war es, dass das Volk mittut. Bei der nächsten Runde wählten wir alle wieder andere Tanzpartner, und so ließ sich auch



Die Familie Schmid aus Zemling Nr. 40 vor dem Gartenzaun der Familie Schuh, dahinter die Häuser der Familien Pongracz und Kohl.

Foto: Archiv
Mag. Sonja
Schmid

manch älterer Herr und manch ältere Frau herbei, nach langer Zeit wieder ein Tänzchen zu wagen. Wenn heute Volkstanzgruppen in ihrem Programm auch den Schottischen und den Neubayrischen haben, so wollen wir uns freuen, dass diese einst bei uns im Manhartsberggebiet heimisch waren und gerne getanzt wurden. Am meisten Schwierigkeit machte das Einlernen der Polka. So tanzte ich ihn mit der Himmelbauer Poldi, die 70-jährig, ihn noch aus der Jugendzeit kannte. Mit Vorliebe tanzte man aber seinerzeit den „Hupferten“.

Als Draufgabe folgte zum Schluss noch der Jägermarsch, der zwar bei uns nicht getanzt wurde, aber wegen seiner einfachen Art und seiner heiterkeit einen Jubel auslöste. Dann zogen wir zum Kir-

tagbegraben unter den Klängen eines Trauermarsches auf die breite Dorfstraße hinaus. Ich sprach dort über das alte Brauchtum des Kirtagbegrabens. Ein Bursche hielt die Grabrede, wobei er in weinerlicher Art zum Ausdruck brachte, dass es wieder ein Jahr dauert, um Kirtagfreuden erleben zu können. Währenddessen brannte die entzündete und schön geschmückte Strohpuppe zusammen, und mit ein paar Schaufeln Erde wurde die verglommene Puppe noch bedeckt und somit begraben. Ein nochmaliger Trauermarsch beendete so einen alten Kirtag. Für mich ist es eine Genugtuung, dass auch 1978 wieder so ein alter Kirtag in Eggendorf ohne meine Mithilfe durchgeführt wurde.“

Ende



Foto: Archiv Mag. Sonja Schmid

Zuerst hatten die Schnitter mit ihren Sensen und den „Pläderern“ ausgeht, dann die Dreschmaschine: Nun wird mit dem Mähdrescher geerntet.

Damals 1978: Ein Seniorennachmittag im Gasthaus Schödl in Hohenwarth

Am 1. Oktober 1978 veranstaltete die Gemeinde Hohenwarth-Mühlbach einen Seniorennachmittag im GH Schödl. Alle Frauen und Männer über „sechzig“ erhielten schriftliche Einladungen mit dem vorgesehenen Programm eines „Alten Kirtages auf dem Dorfe um die Jahrhundertwende“, den Direktor Franz Burger gestaltete. Die Durchführung war ähnlich dem bereits geschilderten „Alten Kirtag“ in Eggendorf am 13. Juli 1969.

Die Kirtagsmusik bestand aus drei Mann der Kapelle von Johann Schuster aus Bösendürnbach: Herr Schuster Saxophon, Herr Anderle Trompete und Schlagwerk und Herr Berger Ziehharmonika. Es war ein schönes Zusammenspiel dieser drei (großartigen) Musikanten. Die Zeit von 14 bis 15 Uhr diente der Unterhaltung. Es gab anregende Tischgespräche, und man suchte mit so manchen Bekannten ins Gespräch zu kommen, die man schon lange nicht getroffen hat. Dazwischen gab es stimmungsvolle Musik, welche die Unterhaltung keineswegs störte.

Ab 15 Uhr folgte dann mein Vortrag über den „Alten Kirtag“. Ich schilderte, wie sich der Kirtag damals in meinem Elternhaus abspielte. Dann sangen wir das „Fischerlied“. Dieses Lied habe ich in meiner Kinderzeit von meiner Mutter singen gehört. Es war auch vielen der Anwesenden bekannt und so sangen sie es nach Jahren mit Begeisterung wieder. Dann las ich, wie sich der Kirtag im Gasthaus Lintner abspielte. Das Lied „Wahre Freundschaft“ und eine kurze Pause folgten nach. Anschließend berichtete ich vom „Alten Kirtag“ 1969 in Eggendorf.

Direktor Adolf Jagenteufel ließ anschließend Missons „Naz“ ins Weinland reisen und ab 16 Uhr wurde zum Tanz gebeten. War dieses Mittun (bei den geschilderten alten Tänzen) etwas zögernd, so wuchs die Begeisterung immer mehr und mehr. Nun herrschte ein familiäres Leben, man brauchte nicht zu fürchten, dass man ausgelacht oder bespöttelt werden könnte. Viele fühlten sich an diesem Nachmittag jünger, aufgeweckter und lustiger als sie sonst sind . . .“



EVN

Weiches Wasser für das Weinviertel

EVN Wasser liefert flächendeckend Trinkwasser in Quellwasserqualität und mit idealem Härtegrad.

Genießen auch Sie das hochwertige Wasser von EVN Wasser:

- Wir liefern quellfrisches Wasser mit niedrigen Härtegraden in das gesamte Weinviertel und in den Bezirk Tulln.
- Dank unserer Naturfilteranlagen und Quellen mit weichem Wasser konnten wir die Wasserhärte von 30° dH auf 10 bis 14° dH reduzieren.

Dieser ideale Härtegrad ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal. Denn hartes Wasser mit zu viel Kalk bringt zahlreiche Nachteile: hartnäckig verschmutzte Gläser, defekte Geräte oder trockene Haut beim Duschen.

Tipp: Die Wasserwerte Ihres Wohnorts können Sie jederzeit auf der Website nachlesen: www.evmwasser.at

Produktprämierung – Großer Erfolg!

Beim 22. Internationalen Fachwettbewerb für Fleisch- und Wurstwaren wurden alle 17 eingereichten Produkte prämiert!

15 Goldmedaillen

- Knacker
- Extra (Stange)
- Pikantwurst
- Kranzl Dürre
- Debreziner
- Krakauer
- Wiener
- Hausmarke
- Knoblauchstangerl
- Blutwurst im Kranz
- Streichwurst fein
- Fleischschmalz (im Glas)
- Schinkenaufstrich (im Glas)
- Toastschinken
- Putenschinken

2 Silbermedaillen

- Frankfurter
- Leberaufstrich (im Glas)



3491 Straß

Herrengasse 85

Tel.: 02735/55 69

Di. - Fr. 7.30 - 12 Uhr

Fr. Nachmittag

15 - 18 Uhr

Sa. 7 - 12 Uhr



Harry Nießl, Manfred Trauner, Georg Kunert und Markus Beck (von links) bei der gelungenen technischen Übung, die mit der Bergung einer verletzten Person zu Ende geführt werden konnte. Foto: Feuerwehr Mühlbach

Aktivitäten des Dorferneuerungsvereines

Bei Punsch, Glühwein und Schmalzbrot wurde am 4. Dezember das Adventfenster vom DEV Hohenwarth im Gemeinde- und Kulturzentrum geöffnet. Mit dabei war auch der „G'sangstreff“, der zum offenen Singen von Weihnachtsliedern eingeladen hatte.

Vorschau auf 2019: Märchen mit Helmut Wittmann am 16. Februar. Helmut Wittmann aus dem Almtal in Oberösterreich ist seit 27 Jahren hauptberuflich als Märchenerzähler tätig.

Ganz besonders wichtig sind ihm dabei die heimischen Volks- und Zaubermärchen die heute so gut wie vergessen sind.

Obfrau Sabine Pavlasek: „Wir freuen uns sehr, ihn für zwei Vorstellungen gewinnen zu können. So gibt es am Nachmittag Märchen für Kinder. Helmut wird dabei von Franz Bernegger mit

der Bockpfeife begleitet. Am Abend dürfen wir die Erwachsenen zu anregenden, witzigen, skurrilen und erotischen Märchen, begleitet von Liebesgesang durch Harfe, Angela Stummer, und Bockpfeife, Franz Bernegger, einladen.“

Übungsannahme: Ein „normaler“ Verkehrsunfall

Die technische Übung - ein null-acht-fünfzehn Unfall - wie er sich jederzeit ereignen kann, wurde am 13. Oktober in die Abendstunden verlegt, damit die Übenden auch das Arbeiten mit dem hydr. Rettungsgerät in der Nacht üben konnten. Übungsbeginn war um 19 Uhr, Übungsende war um 21 Uhr.

BI Horst Miltner hat folgendes Szenario angenommen: Ein Verkehrsunfall, daran beteiligt sind zwei PKW, in diesen werden 4 verletzte Personen angetroffen, eine davon ist eingeklemmt.

Mit zwei Einsatzfahrzeugen kommen 14 Feuerwehrmitglieder und 3 Mitglieder der Feuerwehrjugend zum Einsatzort. Nach dem Erkunden durch den Gruppenkommandanten des VFZ wurden folgende Maßnahmen gesetzt: Sofortige Betreuung der Unfallpersonen, das Absichern der Unfallstelle, der Aufbau der Beleuchtung, der Aufbau des Brandschutzes (auslaufender

Treibstoff könnte sich jederzeit entzünden) und der Aufbau des hydraulischen Rettungsgerätes.

Nun wurden verschieden Szenarien zur Rettung der eingeklemmten Person durchgespielt und ausprobiert.

Der nachfolgende TLFA-4000 übernahm das zweite Unfallfahrzeug und befreite die nur leicht verletzten Personen aus dem Fahrzeug. Außerdehnt wurde noch ein plötzlich auftretender Fahrzeugbrand - wie er sich leider immer wieder ereignen kann - gelöscht.

Resümee bei der Übungsbesprechung: Es war eine sehr gut ausgearbeitete und anspruchsvolle Übung und alle anwesenden Feuerwehrmitglieder waren mit großer Umsicht und mit voller Konzentration bei der Sache.

Ein „Danke“ den Feuerwehrmitgliedern, die sich auch in den Abendstunden und noch dazu an einem Samstag für die Übung die Zeit genommen haben.



Wir feiern am Donnerstag, den 17. Jänner 2019, um 16 Uhr, die Eröffnung unseres „Terrassenheurigen (W)einzigartig“ in der Feuersbrunner Kellergasse „Sonngasse“ und haben in der Folge für Euch geöffnet:

**Wochentags 16 - 24 Uhr sowie Samstag, Sonn- u. Feiertag 15 - 24 Uhr
Zur Eröffnung am 17. Jänner laden wir Euch alle ganz herzlich ein!**

Sylvia, Christian und Chiara Lepolt

Liebe Freunde, liebe Stammgäste!

Mit 30. November haben wir von Straß Abschied genommen, nachdem wir unser Café am 9.9.2013 eröffnet hatten. Allen unseren Gästen und Freunden, besonders aber unseren Stammgästen danken wir für ihre Treue und hoffen, dass wir uns alle im Heurigenlokal in Feuersbrunn am 17. Jänner 2019 wieder sehen!



Die Volksschule Mühlbach ist wieder „Schutzengelschule“. - Im Bezirk Hollabrunn wurde die 1. Klasse Volksschule zur „Schutzengelklasse 2018“ gewählt. Mit diesem Ehrentitel verbunden ist ein ganz besonderer Preis: Am 17. Mai sind alle Kinder der Volksschule zum Schutzengelfest in die Ausstellung „Garten Tulln“ eingeladen. Die Vorfreude ist bei den Kindern schon jetzt sehr groß.

Fotos: VS Mühlbach

Große Freude über den Nachwuchs!

Krause Jonas aus Hohenwarth, geboren am 3.9.; Grosschopf Anna-Lena aus Hohenwarth, geboren am 19.9.; Freistetter-Schön Ben Nico aus Olbersdorf, geboren am 14.9. und Findner Louis aus Ronthal, geboren am 25. Oktober. - Herzlichen Glückwunsch!



Taferlklassler holten sich den Titel!

Die überaus munteren und wissbegierigen Taferlklassler, die im September in die Joseph-Misson-Schule in Mühlbach eingetreten sind, holten sich im Bezirk Hollabrunn den Titel „Schutzengelschule“. Die munteren Kinder (siehe Foto links) sind mit großem Eifer und großer Freude beim Lernen, doch auch Spiel und Spaß kommen in der kleinen, aber feinen Schule in Mühlbach nicht zu kurz.

Klima- und Energieprojekt in der Volksschule. - Die 3. und 4. Klasse beteiligen sich im heurigen Schuljahr am Projekt Klimaschulen der Klima- und Energie-Modellregion Schmidatal. Es sollen langfristige Verhaltens-

änderungen von Klima- und Energiethemen in den Schulalltag einfließen. Im Rahmen des Projekts wurde ein Ausflug zum Kraftwerk Ottenstein und in die Sonnenwelt Großschönau finanziert. Verabschiedung vom Buslenker Anton Engelmaier. - Am 14. November verabschiedete die Volksschule den langjährigen Buschauffeur Anton Engelmaier mit Liedern und guten Wünschen in den wohlverdienten Ruhestand. Er hat viele Jahre für den sicheren Weg in die Schule und von der Schule wieder nach Hause gesorgt. Sichtlich erfreut, ließ er die überaus nette Verabschiedung über sich ergehen (siehe nebenstehendes Foto).



Impressum. Herausgeber und Inhaber: „windpress information“ in 3491 Straß im Sträßertal 327. - Für den Inhalt verantwortlich und Anzeigenkontakt: Elfriede Windbrechtner, 3491 Straß, Tel.: 02735 / 3514. - Idee, Layout und Gestaltung: „windpress information“ in Straß im Sträßertal; e-mail: windpress327@aon.at | Mitarbeiterin: Helga Himmelbauer in Eggendorf. - Auflage: 1100 Stück. - Druck: mediadesign, 3730 Burgschleinitz. - Verteilung: Kostenlose Zustellung an jeden Haushalt der Marktgemeinde Hohenwarth-Mühlbach, in Pfaffstetten, Eggendorf am Walde, in Diendorf am Walde und in Oberholz. - Erscheinungsweise: Viermal pro Jahr und zwar Mitte März, Mitte Juni, Mitte September und nach dem 15. Dezember. - Die Herausgabe erfolgt in Kooperation mit der Marktgemeinde Hohenwarth-Mühlbach; Ansprechpartnerinnen im Gemeindeamt: Amtsleiterinnen Monika Keusch und Daniela Schallaun.

Kindergartenkinder feierten Fest des Hl. Martin



Fotos: Gertraud Käfer

Martinifest im Kindergarten. Das traditionelle „Martinsfest“ („Ich geh mit meiner Laterne . . .“) fand heuer in der Pfarrkirche in Mühlbach statt. Mit Liedern, Spielen und Tänzen feierten die Kinder den Namenstag des Hl. Martin. Die selbstgebackenen Kipferl teilten die Kinder natürlich nach dem Vorbild des Heiligen Martin. Anschließend lud der Elternbeirat des Kindergartens zum gemütlichen Beisammensein ein. Vielen herzlichen Dank!



Musikalisches Kabarett mit Scherzinfarkt

Gerüttelt oder Geschürt war das Motto des neuen Programms, das am 19. Oktober zu hören und zu sehen war. Das zahlreiche Publikum hatte viel Spaß bei den Neuigkeiten aus der Politik, sogar unsere liebe Landeshauptfrau ist aufgetreten. Wie es den Menschen mit der freiwilligen Überwachung durch Internetmedien geht und der Umgang mit Anglizismen in der deutschen Sprache war hervorragend dargebracht.



Endlich - der erste Schnee! Die Freude der Kinder über den ersten Schnee war sehr groß. Die Kinder stapften im großen Garten Spuren in den Schnee, sie rollten große Kugeln für den Schneemann und hatten viel Spaß bei einer Schneeballschlacht. So schön ist es im Kindergarten Hohenwarth!



Vom Musikverein Manhartsberg. - Mit der heurigen Konzertwertung am 18.11. in der Stufe B haben die Musikerinnen und Musiker wieder ihr Können unter Beweis gestellt. Kapellmeister Manfred Liebl führte die Kapelle mit dem Stücken „Na kotarech – Jenseits der Beskiden“ und „Eiger – A Journey to the Summit“ zu einer Zahl von tollen 91 Punkten. - Ein Fixpunkt im Veranstaltungskalender der Großgemeinde ist der Musikerball, der auch dieses Jahr ein schönes Erlebnis für alle Besucher war. Am 24.11. traf sich somit Jung und Alt zu Tanz und Kulinarik unter dem Motto „Eine Nacht in Tracht“. - Premiere im Jahr 2018 war der neue Veranstaltungsort, das Gemeinde- und Kulturzentrum Hohenwarth, als auch der Auftritt der „Jugend Deutschmeisterkapelle Ravelsbach“. Danach sorgte „Klaus-Musik“ wieder für ausgelassene Stimmung, auch die „streng katholische“ Mitternachtseinlage sorgte für große Begeisterung.

Die FF-Jugend zeigte ihr Können

Die Abnahme des Fertigungsabzeichens „Feuerwehrtechnik“, fand am 13. Oktober in Pernersdorf im Zuge eines Familienwandertages statt.

Teilnehmer der Feuerwehrjugend Mühlbach und Umgebung waren: JFM Niclas Beck, JFM Felix Böhm, JFM Marcel Genger, JFM Leonhard Hagenbüchl und JFM Kilian Nischam.

Das Fertigungsabzeichen „Feuerwehrtechnik“ dient der Sicherung und dem Nachweis der Ausbildung in der Feuerwehrjugend über das richtige Verhalten in Notfällen, die Kenntnis über die Geräte für die technische Hilfeleistung und Grundkenntnisse

über den technischen Einsatz. Voraussetzung für den Erwerb des Fertigungsabzeichens „Feuerwehrtechnik“ ist die Vollendung des 12. Lebensjahres sowie eine mindestens dreimonatige Mitgliedschaft bei der Feuerwehrjugend.

Folgende Stationen sind durch die Teilnehmer erfolgreich zu absolvieren: Station „Testblatt“, die Station „Fahrzeugsicherung“, die Station „Geräte und Ausrüstung für den technischen Einsatz“ sowie die Station „Der technische Feuerwehreinsatz“.

Alle fünf Mitglieder der Feuerwehrjugend holten sich das begehrte Abzeichen.



Landesfeuerwehrrat Alois Zaussinger, Brandrat Andreas Schwingl, HBI Horst Miltner, EHBI Horst Kunert und BR Reinhard Scheichenberger.

Horst Miltner folgt Horst Kunert nach

MÜHLBACH - Am 21. Oktober wählte der Unterabschnitt Hohenwarth-Mühlbach am Manhartsberg einen neuen Unterabschnittskommandanten. HBI Horst Kunert feierte an diesem Tag seinen 65. Geburtstag und schied daher nach dem Feuerwehrgesetz aus allen Funktionen aus. Somit musste ein neuer Unterabschnittskommandant gewählt werden. Zur Wahl stand BI Horst Miltner von der Feuerwehr Mühlbach. Er wurde mit großer Mehrheit zum neuen Unterabschnittskommandanten gewählt. Bürgermeister Mag. Martin Gudenus bedankt sich bei HBI Horst Kunert für dessen Tätigkeiten, besonders für jene bei der tüchtigen Feuerwehrjugend. Genauso dankten ihm Brandrat Andreas Schwingl und Bezirkskommandant LFR Alois Zaussinger.

Letzterer hob die aktive Tätigkeit bei der Feuerwehrjugend und das Wirken als Prüfer C für die Ausbildungsprüfung hervor. Horst Kunert wurde mit jenem Tag, mit dem er seine langjährige Funktion zur Verfügung gestellt hatte, zum Ehrenhauptbrandinspektor (EHBI) ernannt.

Der neu gewählte Unterabschnittskommandant HBI Horst Miltner bedankte sich für das Vertrauen, das in ihm mit der neuen Funktion gegeben wurde und versprach, die gute Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren weiter zu fördern.

In eigener Sache: Lieber Horst - Gratulation zum Ehrendienstgrad und vielen Dank für Deine selbstlose Arbeit als Berichterstatter der FF Mühlbach für die „Gemeindezeitung“. - Herzlichst, Dein Hans Windbrechtinger



Unsere Jugend waren mit großer Begeisterung bei der Sache, alle haben das begehrte Abzeichen von Bezirks-FF-Kommandant Landesfeuerwehrrat Alois Zaussinger, Abschnitts-Feuerwehrkdt. BR Andreas Schwingl und AFKDT-Stv. ABI Werner Murhammer in Empfang nehmen können. Danke der Jugendbetreuerin HFM Daniela Trauner und OFM Daniela Miltner für die gute Vorbereitung, sowie Kommandant OBI Manfred Trauner und VM Jürgen Flötzer für die Begleitung der Jugendlichen. Recht herzlichen Glückwunsch für die tolle Leistung. Die FF-Mühlbach ist stolz auf euch! Foto: FF Mühlbach

EISENBOCK'S
Strasser Hof
Ihr Landhotel im Herzen des Straßertales

Weihnachten 2018:
am 24.12. geschlossen
am 25. und 26.12. bis 15.00 Uhr geöffnet.
SILVESTER GEÖFFNET!

Urlaub von Mo. 28.1. bis Di. 12.2.2019

Familie Eisenbock und das Team vom Strasser Hof wünscht allen Gästen und Lesern der Gemeindezeitung ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Reservierungen unter 02735/24 27
e-mail: eisenbocks@strasserhof.at
www.strasserhof.at



Apfelernte für den Kindergarten Hohenwarth. - Wie jedes Jahr haben auch heuer Eltern und Kinder wieder fleißig Äpfel und Birnen geerntet. Etwas früher als sonst stand das schmackhafte Obst heuer ausreichend zur Verfügung. Es wurden 770 Liter Apfel- und Birnensaft gepresst, um die Kinder das Jahr über zu versorgen. Ein herzliches Dankeschön gilt der Gemeinde und der Familie Millonig in Hohenwarth für die gespendeten Äpfel und Birnen, der Familie Hauser in Bösendürnbach für die Unterstützung, sowie allen Helferinnen und Helfern! Foto: Sonja Schmid

Die „Heurigen“ im Straßertal laden recht herzlich ein!

s` Weinlager

Sonja und Werner Lager

in der Straßer Haselkellergasse

vom 2.1. - 4.2. und vom 27.2. - 1.4.

MI bis MO ab 16 Uhr; Dienstag ist Ruhetag - Tel.: 0664 / 141 44 22

• Hausgemachte Speisen •

In Wiedendorf beim „Kellerberg-Heurigen“

von Roland Berger

vom 11.1. bis 3.2. und vom 15.3. bis 14.4.

ab 17 Uhr, Sa. u So. ab 15 Uhr geöffnet

Idyllisch am Waldrand gelegen - Tel.: 02735 / 792 14



ROSSSTALL
HEURIGER

Hannes Maglock

Alter Winzerhof in Straß -
Bilderausstellungen

vom 5. - 26. Februar

täglich geöffnet ab 16 Uhr,

So. ab 15 Uhr | Tel. & Fax: 02735/2352

j.maglock@aon.at

Weinbau Bruno Heindl

3491 Elsarn, Am Berg 45

Tel.: 02735/792 17 od. 0664/483 60 05

bruno.heindl@utanet.at

geöffnet: Mi. bis So. ab 16 Uhr

vom 8. Februar bis 10. März

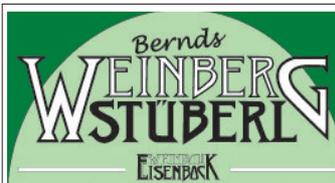


Öffnungszeiten:

vom 5.4. - 22.4.

Fr., Sa., So. u. Feiertage ab 15 Uhr

Straß - Langenloiserstraße



Weinbau Eisenbock A-3491 Straß Talstraße 136

Tel/ Fax +43(0)2735/2637

info@weinbau-eisenbock.at www.weinbau-eisenbock.at



Fahrzeuge geborgen

Am frühen Vormittag des 1.11. wurden die Kameraden der Feuerwehr Hohenwarth zu einer Fahrzeugbergung auf die L43 von Hohenwarth in Richtung Straß gerufen, siehe großes Foto oben. Ein PKW ist nach einem Verkehrsunfall im Straßengraben gelandet. Der Lenker blieb unverletzt.

Im kleinen Bild eine Fahrzeugbergung auf der L43 von Hohenwarth in Richtung Ebersbrunn am 21.9. Ein PKW war von der Straße abgekommen und im Straßengraben am Dach gelandet. Nach Absicherung der Unfallstelle und Brandschutz aufbauen wurde der leicht verletzte PKW-Lenker bis zum Eintreffen der Sanitäter betreut.

Familienwandertag durch den herrlichen Manhartsbergwald

Bei herrlichem Wetter wanderten zahlreichen Gäste des USV Lohenberg durch den schönen Manhartsbergwald. Obmann Thomas Fitzka: „Die Strecke ergab sich durch eine Rätselralley, die bei Alt und Jung sehr gut angekommen ist, und eine lustige Wanderung war. Es gab eine Labestation, wo sich die Wanderer stärken konnten, und am Beachvol-

ley-ballplatz gab es einen Mittagstisch. Bei diesem schönen Wetter haben wir den 14. Oktober erst am Abend ausklingen lassen. Die Kinder hatten den Beachplatz in eine riesige Sandkiste verwandelt. Schön wars und allen hats wirklich gut gefallen!“

Vorschau an alle „Kartentiger“: Ende Februar 2019 wird ins Gemeindezentrum Hohen-

warth zum „Preis- & Zankerlschnapsen“ des USV Lohenberg eingeladen. Auch „Nicht-Schnapsler“ sind zu Speisen und Getränken herzlich willkommen. Der USV Lohenberg wünscht allen Aktiven, den Eltern und den Sponsoren sowie allen Unterstützern frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch ins neue Sportjahr!





**Frohe
Weihnachten
und ein
erfolgreiches
Jahr 2019!**

**Raiffeisenbank
Langenlois** 
Bankstellen Hohenwarth/Mühlbach

DOLEJSCHI

Fahren lernen!

KREMS Rechte Kremszeile 6 · A-3500 Krems · Tel.: 02732/83231 · www.dolejschi.at

ZWETTL Franz Eigl-Str. 18 · A-3910 Zwettl · Tel.: 02822/52516 · www.dolejschi.at

- ▣ **Kurseinstieg jederzeit möglich**
Kurzcourse von 16-20 Uhr
Abendcourse von 18-20 Uhr
- ▣ **flexible Fahrstundeneinteilung**
Samstags- und
Abendfahrstunden ohne Aufpreis
- ▣ **laufende Kurstermine**
für Moped, A, BE, F, C, CE
- ▣ **jede Woche Prüfungsmöglichkeit**
für Theorie- & Praxisprüfung

Nähere Informationen zum Kurs,
Unterlagen, Übungsprogramm etc.
erhältst du im Fahrschulbüro

www.dolejschi.at

Baum blockierte Straße nach Olbersdorf



OLBERSDORF - Am 21.11., um 14.45 Uhr, wurde die Feuerwehr Mühlbach alarmiert: Der Sturm hatte einen Baum entwurzelt, der die Straße (L 1246) blockierte. Sechs FF-Mitglieder, Einsatzleiter war OBM Norbert Beck, entfernten den Baum und reinigten die Fahrbahn.
Foto: FF Mühlbach

Die nächste „Gemeindezeitung“

erscheint voraussichtlich **nach dem 20. März.**
Redaktionsschluß ist am Freitag, dem 2. März.

Tel.: 02735/3514 | e-Mail: windpress327@aon.at

Spendenkonto Raiffeisenbank Hohenwarth-Mühlbach:
Wer der Zeitung eine Spende zukommen lassen möchte, die Daten:
IBAN: AT69 3242 6000 0080 2975
BIC: RLNWATWW426